

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 51

Artikel: In der Schwärze ist's licht
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

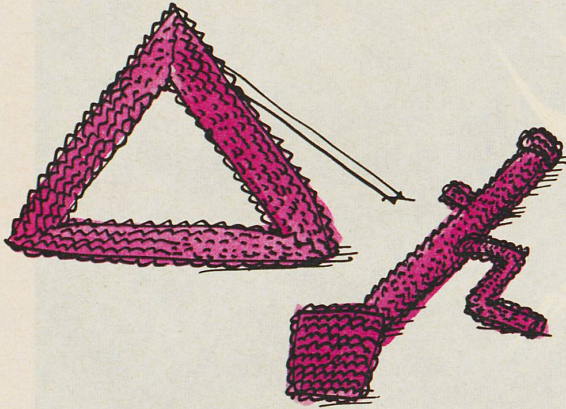
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

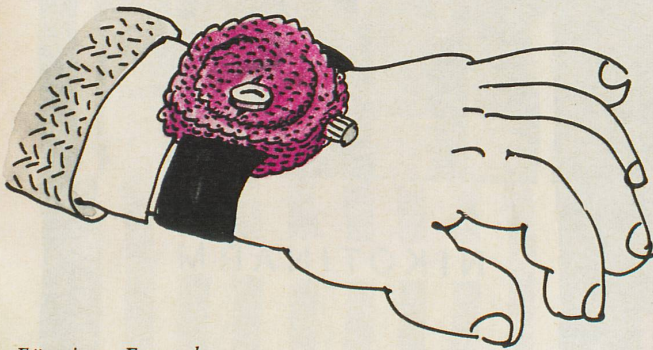
Download PDF: 08.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Für einen Autofan:

Eigenwilliges Deux-pièces für Pannendreieck und Wagenheber.



Für einen Freund:

Modisch-sportlicher Uherschoner. Wolle und Nadeln nicht zu dick nehmen.



Originelle Plattenhülle mit aufgesticktem Namen des Lieblingssängers. Nicht zu grobe Wolle nehmen, sonst wird die Platte verkratzt.

In der Schwärze ist's licht

Die Drei gingen Tage und Nächte
und wollten ein Königskind finden.
Sie suchten auf den Hügeln und suchten am Meer
und liefen nach allen vier Winden.

Sie bestaunten Paläste, Fabriken und Kirchen
und fuhren in der Eisenbahn.
Von Hirten wird berichtet, die sie fliegen sahen
in Luftschiffen und in einem Aeroplan.

Zu Anfang trugen sie kostbare Lasten,
die wollten sie dem König schenken.
Der würde, so hofften sie, ihrer und der Erben
später in Gnaden gedenken.

Da wuchs wohl der Mond und wurde auch schmaler,
die Sonne stieg glühend und sank.
Geschah's eines Tags, dass einer von ihnen
den letzten Schluck Weines trank.

Ihre Schätze mussten sie lang schon verkaufen.
Von Seide und Gold blieb kein Lot.
Sie bettelten barfuss in zerrissenen Kleidern,
Verirrte, ohne Bett, ohne Brot.

Sie seien zuvor in eine Stadt gekommen.
Hier wurde alles Volk gezählt,
und sie hatten, weil sie zu arm für die Herberge waren,
eine Höhle zum Lager gewählt.

Jetzt hörten sie's singen aus der Nachbarhöhle –
eine Frau. Und ein Esel schrie.
Sie waren zu müde, ihre Neugier zu stillen.
Frühmorgens wieder wanderten sie

und sind dann, wie's zu lesen, im Elend verdorben.
Einen König fanden sie nicht.
Viele suchen den Purpur
in Strahlen und Schimmer.

In der Schwärze ist's licht.

Albert Ehrismann